



Verabschiedet an der Arbeitsgruppensitzung vom 6. April 2023

Stellungnahme der AG VA gTL zur Erschliessung und dem Baustelleninstallationsplatz für den Bau der BEVA bei der Zwilag in Würenlingen

Ausgangslage:

Die Nagra erarbeitet derzeit die Rahmenbewilligungsgesuche für Bau und Betrieb des geologischen Tiefenlagers sowie der externen Verpackungsanlage beim bestehenden Zwischenlager anhand einer Modellvariante.

Diese Variante legt die Basis für die weiteren Planungsschritte hin zu einem Baugesuch und im Endeffekt eines Antrags für die Betriebsbewilligung.

Für das Vorhaben ein geologisches Tiefenlager zu bauen und zu betreiben wird parallel ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren durchgeführt. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen und es ist wichtig, Feldarbeiten und Erhebungen innerhalb des vorgesehenen Perimeters durchzuführen. Aus diesem Grund wird heute die Stellungnahme der AG VA gTL eingeholt obwohl in frühestens 25 Jahren erste Bautätigkeiten vor Ort aufgenommen werden.

Vorschlag:

Zu berücksichtigen sind bestehende Bauten und die Topographie bei möglichst geringem Eingriff in die Natur. Der vorgestellte Vorschlag aus der vorläufigen Planungsstudie. (Nagra, NAB 22-05) schlägt für die Verkehrserschliessung den Ausbau, die Anpassung und Erweiterung der heutigen Zufahrt in den heute bestehenden Personalparkplatz vor.

Als temporäre Baustelleninstallationsfläche soll ebenfalls der vorgenannte Parkplatz genutzt werden. Inwiefern Parkplätze zu kompensieren sind und wo wird nach den künftigen Begebenheiten im Rahmen eines Baugesuches behandelt werden.

Kommentar:

Der vorliegende Vorschlag erscheint plausibel. Die Herleitung und Begründung für diese Wahl ist für die AG VA gTL nachvollziehbar. Der Vorschlag erfüllt die Anforderungen bei geringem Platzverbrauch und ermöglicht kurze Wege für die erforderlichen Transporte. Die AG VA gTL heisst den Vorschlag gut und ist damit einverstanden, dass auf dieser Basis die weiteren Annahmen getroffen werden für die laufenden und kommenden Verfahrensschritte. Die Bauverwaltung der Gemeinde Würenlingen hat den Vorschlag ebenfalls geprüft und eine Stellungnahme dazu abgegeben (Siehe Beilage).

Die Baustellenzufahrt soll vorzugsweise von Osten her über die Forschungsstrasse von der Kantonsstrasse K113 her erfolgen, um Ortsdurchfahrten in Villigen und Böttstein zu vermeiden. Die allfällig anzulegenden Ersatzparkplätze sollen beim Areal Ost bereitgestellt werden, um nicht auf die andere Aareseite ausweichen zu müssen und damit die Verkehrsströme zu verändern. Grosse Beachtung ist dem Wald- und Biotopgebiet «Nietebuck» zu schenken welches unmittelbar östlich des Perimeters der BEVA erschlossen ist. Dieses und weitere unter Schutz stehende Gebiete beidseits der Aare sollen im weiteren regionalen Kontext geschont werden und erhalten bleiben.